

**BU Nr. 173/2022****Klimaschutz in Weinstadt: Sachstand und Sofortprogramm**

Gremium	am	
Gemeinderat	27.10.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zum Klimaschutz in Weinstadt zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung, das beigefügte „Sofortprogramm Klimaschutz“ umzusetzen. Dies geschieht vorbehaltlich der Bereitstellung der jeweiligen Haushaltsmittel für die unterschiedlichen Maßnahmen. Das Sofortprogramm dient gleichzeitig als neues „Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) im Rahmen der Umsetzung des European Energy Awards (eea)
3. Der Gemeinderat beschließt, dass die Verwaltung im nächsten Jahr die Re-Zertifizierung im eea-Prozess vornimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Mit Verweis auf den nachfolgend geschilderten Sachverhalt sind sämtliche vorgeschlagenen Maßnahmen über die Mittelanmeldung im Haushaltsjahr 2023 berücksichtigt.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Direkter Zusammenhang insbesondere zum Zukunftsprojekt 7.1 Klimaschutzkonzept, enge Zusammenhänge zu weiteren Projekten unter anderem in den Bereichen

1. Mobilität, 2. Planen, Bauen, Wohnen oder 8. Landschaft und Ökologie.

Verfasser:

16.09.2022, Stabstelle Klimaschutz, Friedrich Huster

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	10.10.2022	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	07.10.2022	Zustimmung
Stadtplanungsamt	Folk, Dennis	26.09.2022	Zustimmung
Stadtwerke Weinstadt	Meier, Thomas	04.10.2022	Zustimmung mit Änderungen
Hochbauamt	Göhner, Danielle	26.09.2022	Zustimmung mit Änderungen

Finanzverwaltung

Weingärtner, Ralf

29.09.2022

Zustimmung

Sachverhalt:

Sachstand zum Klimaschutz in Weinstadt

Die Stadt Weinstadt setzt bereits seit vielen Jahren Maßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz um. Hervorzuheben sind hierbei die Aktivitäten der Stadtwerke Weinstadt (z. B. Aufbau, Betrieb und Erweiterung von Nahwärmenetzen, Aufbau Elektro-Ladeinfrastruktur, Ausbau der erneuerbaren Energien), des technischen Referats (z.B. Energiemanagement, Stromeinsparungen bei Straßenbeleuchtung und Klärwerk, die Entwicklung des Integrierten Mobilitätsentwicklungsplan IMEP oder die Holzbauoffensive), und die Aktivitäten über den European Energy Award (z. B. Errichtung eines Energieteams und zahlreiche Maßnahmen, Dienststanweisungen und Richtlinien im Bereich der internen Organisation).

Eine große strukturelle Stärkung des Themas erfolgte durch den Gemeinderatsbeschluss im Oktober 2021 (vgl. BU 198/2021), der - einem Einwohnerantrag folgend – das Ziel für die Stadt Weinstadt festlegte, bis 2035 gesamtstädtisch klimaneutral zu werden und die Verwaltung u.a. mit einer Stabstelle Klimaschutz sowie einem Budget für einen Klimaschutzaktionsplan (KAP) ausstattete. Damit wurden die Grundlagen gelegt, um das äußerst ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2035 in Angriff zu nehmen.

Seit dem 1. April 2022 ist die Stabstelle Klimaschutz besetzt. Neben der allgemeinen Einarbeitung wurden bereits erste Projekte umgesetzt und Maßnahmen getätigt. Darüber hinaus erfolgt nach wie vor weitere wesentliche Klimaschutzarbeit in den Fachämtern, immer in engem Austausch mit der Stabstelle.

Um zielführend und strukturiert arbeiten zu können, werden alle klimaschutzrelevanten Maßnahmen der Stadt Weinstadt einem von fünf zugehörigen Handlungsfeldern zugeteilt. Die Handlungsfelder basieren auf den Sektoren, die im Rahmen einer Energie- und CO₂-Bilanz für den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen maßgeblich sind. Das Handlungsfeld Stadtverwaltung ist das erste Handlungsfeld und spiegelt den Bilanzierungssektor „Städtische Gebäude und Anlagen“ wider. Das Handlungsfeld „Wohnen und Leben“ repräsentiert den Sektor der Privaten Haushalte. Das Handlungsfeld „Wirtschaft“ steht für die beiden Bilanzierungssektoren „Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und sonstige Industrie“ sowie „Verarbeitendes Gewerbe“. Das Handlungsfeld „Mobilität“ repräsentiert den Verkehrssektor. Ergänzt wird das Spektrum um das Handlungsfeld Energieversorgung, das die Erzeugung nachhaltiger, zukunftssicherer Energie für Weinstadt in den Fokus nimmt. Wird somit in einem der Handlungsfelder eine CO₂-mindernde Maßnahme umgesetzt, hat dies über den jeweiligen Bilanzierungssektor direkte Auswirkung auf die Energie- und CO₂-Bilanz und somit auf das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 für das Stadtgebiet Weinstadt. Diese Struktur soll auch der Entwicklung des Klimaschutzaktionsplans (KAP) im nächsten Jahr zugrunde liegen.

Nachfolgend wird ein Überblick der Maßnahmen im Stadtkonzern Weinstadt gegeben, die in diesem Jahr angepackt wurden:

Handlungsfeld Stadtverwaltung

- Das verwaltungsinterne Energieteam tagt regelmäßig und der Prozess European Energy Award wurde fortgesetzt.
- Eine Web-Präsenz www.weinstadt.de/klimaschutz wurde aufgebaut und eine regelmäßige externe Kommunikation diverser Klimaschutz- und Energiethemen wurde eingeführt. Unter anderem wurde über den Sommer eine sechsteilige Serie zum Energiesparen veröffentlicht. Die Energie- und Klimathemen werden von der Presse, dem Mitteilungsblatt und der Bürgerschaft rege angenommen.
- Die energetische Aufwertung der städtischen Gebäude und Anlagen über das Energiemanagement des Hochbauamts wurde weiter vorangetrieben. Eine Auflistung bereits getätigter und aktueller gebäudebezogener Maßnahmen lässt sich der BU 094/2022 (Energiebericht) entnehmen. Zur Realisierung der Weinstädter

Klimaneutralität 2035 wird für die städtischen Gebäude, zu denen auch die städtischen Wohnungen gehören, neben einem höheren Einsatz an Sanierungsmitteln auch personelle Verstärkung im Hochbaubereich für die Umsetzung der energetischen Sanierungsziele notwendig. Bisher orientierte sich die Mittelbereitstellung auch an den finanziellen Möglichkeiten und wurden entsprechend angepasst.

- Ein Krisenstab Energie unter Federführung des Oberbürgermeisters wurde installiert und ein mehrstufiges Vorgehen im Zuge der Energiekrise wurde erarbeitet. Bausteine sind niederschwellige Maßnahmen der Betriebsoptimierung bei den Heizungen, die Veröffentlichung einer Dienstanweisung Energie, die Sensibilisierung der Mitarbeiter sowie die Planung von verschärften Maßnahmen bei Zuspitzung der Lage. Auch die Stadtwerke haben Vorkehrungen für die beiden Nahwärmenetze in Weinstadt getroffen: Im Nahwärmenetz „Benzach-Endersbach Mitte“ kann im Bedarfsfall die Wärmeversorgung durch vorhandene Öl-Heizkessel weitgehend aufrechterhalten werden. Für das Nahwärmenetz „Endersbach West“ haben die Stadtwerke zwei mobile Heizzentralen mit Ölkesseln beschafft, die ab Mitte Januar 2023 im Notfall die Versorgung sicherstellen können.
- Vorarbeiten zur Erstellung des Klimaschutzaktionsplans (KAP) wurden getätigt. Unter anderem wurde beim Bund ein Förderantrag für die Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts gestellt und die Ausschreibungsunterlagen mit detaillierten Vorgaben über Struktur und Ausgestaltung des KAP wurden vorbereitet. Auf Basis der Aussagen des Fördergebers rechnet die Verwaltung mit dem Förderbescheid bis Ende des Jahres.
- Derzeit ist eine Aktualisierung der Energie- und CO₂-Bilanz in Weinstadt in Arbeit. Leider ist das Statistische Landesamt bei der Bereitstellung dafür notwendiger Daten im Verzug. Die neue Bilanz soll als Basis für die weiteren Berechnungen des KAP im nächsten Jahr dienen. Hier lautet das Ziel, konkrete Potenziale, einen Treibhausgas-Absenkpfad und die dafür notwendigen Maßnahmen abzuleiten. Das soll unter enger und strukturierter Einbindung der wesentlichen Akteure geschehen.
- Die Klimaschutz-Ziele und Maßnahmen der Stadt wurden unterschiedlichen Gruppierungen vorgestellt. Der Jugendgemeinderat bekannte sich in seiner Sitzung zum städtischen Ziel der Klimaneutralität und beschloss, den Klimaschutz bei zukünftigen Entscheidungen als wichtigen Aspekt grundsätzlich zu berücksichtigen und sich in den zukünftigen Prozess mit einzubringen.

Handlungsfeld Wohnen und Leben

- Im Rahmen der Holzbauoffensive der Stadt Weinstadt wurden erstmals Holzbau-Kriterien bei den Bauplatzvergaberichtlinien für das Baugebiet „Furchgasse“ in Schnait eingeführt.
- Sämtliche Aktivitäten der Stadt Weinstadt im Bereich des Ausbaus der Photovoltaik wurden im Rahmen einer Solar-Offensive gebündelt. In diesem Zusammenhang wurden auch Solardach-Checks für Weinstädter Bürgerinnen und Bürger eingeführt. Die Nachfrage war so groß, dass das Budget erweitert wurde und die Energieagentur Rems-Murr gGmbH bis heute noch Checks in Weinstadt terminiert und umsetzt. Die Umsetzung geschieht im Rahmen der Möglichkeiten im Hinblick auf die knappe Personalkapazität der Energieagentur.
- Regelmäßige JourFixes mit dem Klimabündnis Weinstadt wurden eingeführt, der Austausch ist respektvoll und wertschätzend.
- Eine Bürgerveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Weinstadt wurde für den 21. Oktober angesetzt.

Handlungsfeld Wirtschaft

- Informations- und Unterstützungsangebote für Weinstädter Unternehmen wurden erarbeitet und werden im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen bei Unternehmen vorgestellt. Derzeit ist, sicherlich auch im Hinblick auf die sehr schwierige Lage in den

Energiemärkten, insbesondere bei der Nutzung von Photovoltaik ein allgemein hohes Interesse bei den Unternehmen zu verzeichnen.

- In Zusammenarbeit mit dem Rems-Murr-Kreis und dem Klimabündnis Weinstadt wurde bei Weinstädter Unternehmen, die Essen und Trinken zum Mitnehmen anbieten, über die ab 2023 einsetzende Pflicht informiert, eine Mehrweglösung anzubieten. Gleichzeitig wurde eine kreisweite Infoveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Anbieter RECUP beworben. Ein namhafter Lebensmittel-Einzelhändler in Weinstadt hat sich im Anschluss für eine Mehrweg-Lösung entschieden. Wünschenswert wäre, dass so weitere Betriebe zur Teilnahme an einem Mehrwegsystem inspiriert werden.
- Weitere geplante Maßnahmen im Handlungsfeld Wirtschaft sind der Anlage 1 – Sofortprogramm zu entnehmen

Handlungsfeld Mobilität

- Die Entwicklung des Integrierten Mobilitätsentwicklungsplans Weinstadt (IMEP) schreitet weiter voran. Zuletzt wurden unter anderem Radverkehrszählungen und eine Befragung der Bevölkerung zum Mobilitätsverhalten vorgenommen, die nun ausgewertet werden.
- Weinstadt brachte sich intensiv beim geplanten Radschnellweg RS5 ein. Dieser soll auf dem Weg von Schorndorf nach Stuttgart auch durch Weinstadt führen. Der Gemeinderat stimmte der Trassenvariante Süd unter Vorbehalt des Erhalts der Leistungsfähigkeit des Abschnitts grundsätzlich zu.
- Auch der Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur über die Stadtwerke Weinstadt schreitet weiter voran. So werden bis Mitte des nächsten Jahres mindestens 2 Ladesäulen (4 Ladepunkte) pro Stadtteil zur Verfügung stehen. Insgesamt soll sich die Anzahl der öffentlichen Ladesäulen auf insgesamt 40 erhöhen.
- Vom 3. bis 23. Juli hat die Stadtverwaltung wieder erfolgreich an der Fahrrad-Kampagne „Stadtradeln“ teilgenommen. Das Team der Stadtverwaltung ist insgesamt über 5.000 Kilometer geradelt und konnte so gemeinsam 0,8 Tonnen CO₂ einsparen.

Handlungsfeld Energieversorgung

- Unter Federführung des Stadtplanungsamts erfolgt derzeit die Erarbeitung eines Flächenscreenings im Hinblick auf die Nutzung von Freiflächen-Photovoltaik. Darüber hinaus werden einzelne Flächen bereits vorab detailliert untersucht. Dazu gehört das Gewann Vogtshau im Stadtteil Schnait sowie der alte Steinbruch Beutelstein im Stadtteil Endersbach.
- Die Stadtwerke schreiten mit ihren Planungen voran, die Nahwärmenetze zu erweitern und die Versorgung sukzessive auf erneuerbare Energien umzustellen. Zum Thema Nahwärmenetze informierten die Stadtwerke auch bei den diesjährigen Energiewendetagen des Landes Baden-Württemberg.
- Auch das Erstellen einer kommunalen Wärmeplanung, die von den Stadtwerken im Auftrag der Stadt Weinstadt entwickelt wird, schreitet weiter voran. Ziel ist der Projektabschluss bis Mitte 2023. Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung sollten sich direkt auf den KAP auswirken.

Der weitere Weg und die Vision 2035

Trotz all dieser zahlreichen Aktionen und Maßnahmen ist es noch ein weiter Weg bis zur vollständigen Energiewende in Weinstadt. Immer noch werden im Stadtgebiet Weinstadt je nach Jahr 140.000 bis 160.000 Tonnen CO₂ emittiert. Trotz großer Fortschritte in den letzten Jahren ist der Anteil lokal erzeugten Stroms (erneuerbare Energien und KWK-Strom) mit 10,1 % noch gering. Hier braucht es eine deutliche Steigerung, gerade im Hinblick auf die gut vorhandenen Potenziale im Stadtgebiet. Die geplante Teilfortschreibung des Regionalplans durch den Verband Region Stuttgart ist insofern zu begrüßen. Ebenso die Bestrebungen des Rems-Murr-Kreises, zukünftig Verfahren im Bereich der erneuerbaren

Energien zu beschleunigen. Zuletzt wurden diese bei der Vorstellung des 4. Klimaschutz-Handlungsprogramms des Kreises bestärkt. Fakt ist, dass der Strombedarf in Zukunft eher zunehmen wird, bedenkt man den Ausbau der Elektromobilität, die zunehmende Digitalisierung und die steigende Zahl der mit Strom betriebenen Wärmepumpen. Auch bei der Wärmeversorgung ist die Abhängigkeit von Erdgas und Heizöl noch sehr groß. Die aktuelle Energiekrise hinterlässt daher auch hier ihre Spuren und deckt schonungslos auf, wie groß und fragil die Abhängigkeit von Importen fossiler Energie ist. Es braucht viel Mut und Entschlossenheit, um die weitere Energieeinsparung und den Ausbau der erneuerbaren Energien in Weinstadt voranzutreiben. Aber es ist ein äußerst lohnenswerter Weg – nicht nur aus Gründen der Versorgungssicherheit, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen: Eine moderne Stadt, die erschwingliche und CO₂-neutrale Energie produziert, über einen gut ausgebauten ÖPNV und eine starke Fahrradinfrastruktur verfügt und zusätzlich attraktive, energetisch aufgewertete Gebäude besitzt, ist für die Bürgerschaft und für die Unternehmen als Standortfaktor gleichermaßen attraktiv. Die kommenden Veränderungen stehen aber auch gewissermaßen in der Tradition Weinstadts: So wie es bis heute noch historische Fachwerkhäuser auf Basis von Holz zu sehen gibt, will nun die „Holzbauoffensive“ der Stadt den Holzbaugedanken weitertragen. Und so wie auch gegenwärtig zahlreichen Flächen im Außenbereich Wertschöpfung betrieben wird, kann dies auch in Zukunft geschehen – durch die ergänzende Nutzung der Flächen durch erneuerbare Energien. Deshalb muss es nun für Weinstadt heißen: Volle Kraft voraus beim Umsetzen der Energiewende vor Ort.

Langfristig bedeutet dies konkret die Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzaktionsplans (KAP) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung sowie die konstante Weiterentwicklung des eea-Prozesses. Kurzfristig bedeutet dies aber auch, neben der KAP-Erstellung und Re-Zertifizierung mit dem eea im nächsten Jahr auch konsequent ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Die Uhr tickt, jedes Jahr zählt.

Sofortprogramm Klimaschutz (EPAP 2023)

Das Sofortprogramm Klimaschutz fasst alle für 2023 geplanten Klimaschutz-Aktivitäten des Stadtkonzerns Weinstadt zusammen. Die Maßnahmen erstrecken sich über alle fünf Handlungsfelder des Klimaschutz-Prozesses in Weinstadt und dienen gleichzeitig als energiepolitisches Arbeitsprogramm im Rahmen des eea-Prozesses. Deswegen ist bei der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenliste neben einer Einteilung in Handlungsfeldern auch eine Zuordnung zu dem jeweiligen Maßnahmenbereich des eea-Prozess vorhanden.

Das Sofortprogramm umfasst 31 Maßnahmen in den 5 Handlungsfeldern. Darunter finden sich

- technische Maßnahmen, die auf die Gebäude und Anlagen der Stadtverwaltung oder auf den öffentlichen Raum einwirken (z.B. Sanierungsmaßnahmen und Ausbau der erneuerbaren Energien bei städtischen Gebäuden und Anlagen oder der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur)
- Projekte zur Einsparung von Energie und CO₂ in unterschiedlichen Sektoren (z.B.: Fortführung der Solaroffensive, eine Gerätetauschaktion oder eine Energiekarawane für Unternehmen) sowie
- Kampagnen und Projekte zur Kommunikation und Sensibilisierung (z. B. eine Mitarbeitersensibilisierungskampagne oder einen Leitfaden im Bereich „Nachhaltig Feiern“)

Alle Maßnahmen werden vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2023 umgesetzt, die Mittelanmeldung lief hierbei jeweils über die jeweils für die fachliche Umsetzung zuständigen Ämter oder Eigenbetriebe.